

Nachrichten



Orchester im Western-Look: Die Kehdinger Blasmusikanten spielten "Winnetou-Melodien" und den Ohrwurm "Ring of Fire".
Fotos Hamann



Der Vorsitzende Hans Hinrich Carstens mit Sven Wilke (links) und Heino-Doppelgänger Stefan Funck.

Über Böhmen an die Waterkant

Jahreskonzert der Kehdinger Blasmusikanten mit musikalischer Weltreise

Günter HamannSTADE. Die Kehdinger Blasmusikanten können sich auf ihre Fans verlassen. Vor allem aus dem Kehdinger Land waren sie in großer Anzahl angereist und füllten am Sonnabend den großen Saal das Stader Stadeum fast bis auf den letzten Platz. Das leistungsstarke Orchester bot einen bunten Querschnitt durch die Welt der Musik und wurde dafür vom Publikum begeistert gefeiert.

Bereits seit 19 Jahren laden die "Kehdinger" zu ihrem Jahreskonzert ins Stadeum ein. In wochenlangen Proben haben sich die Musikanten auf diesen "Höhepunkt des Jahres" gewissenhaft vorbereitet, inklusive "Wochenend-Trainingslager" in der Otterndorfer Jugendherberge. Der große Aufwand hat sich gelohnt, denn die Gruppe präsentierte sich bei dem fast dreistündigen Konzert in Hochform und bot Blasmusik vom Feinsten.

Großen Anteil daran hat der langjährige musikalische Leiter Martin Tiedemann, dem es gelungen ist, diesen tollen Klangkörper zu formen. Auf der hübsch dekorierten Bühne präsentierte er mit den 36 zumeist jungen Musikanten einen bunten Strauß herrlicher Melodien, wobei seine schwungvolle Stabführung und sichtlich gute Laune schnell auf das Orchester und auch auf die Besucher übersprang. Durch das Programm führte fachkundig und humorvoll der Vorsitzende Hans Hinrich Karstens, der sich besonders über die Anwesenheit von

Helmut Willers freute, der das Orchester 1964 gegründet und 30 Jahre geleitet hatte. Für Carstens und seine Orchestermmitglieder Julia Rathjens, Svenja Viehmann, Sven König, Sven Wilke und Stefan Funck gab es viel Beifall, als sie sich auch als Gesangssolisten präsentierten. Aufgelockert wurde das Programm durch Tänze der Mitglieder des Tanzclubs "Blau Weiß Auetal", die als einzige "Externe" an der Ausgestaltung des Abends beteiligt waren.

Die musikalische Weltreise wurde mit der "African Symphony" begonnen, führte in die Wälder des Amazonas, über Böhmen an die Waterkant, wo zu den bekannten Melodien kräftig geklatscht und gesungen wurde. Höhepunkte im ersten Teil waren "Das Echo vom Königssee" mit Ilse Markull und Martin Tiedemann, das Trommel-Solo von Jannek Lünstedt und die Gruppe "Tiefes Blech".

Zum zweiten Teil präsentierten sich die Musikanten im "Western Look" und spielten "Winnetou-Melodien", "Can-Can" und den Ohrwurm "Ring of Fire". Mit den besten Liedern der in Drochtersen so beliebten Gruppe "Truck Stop" wurde des kürzlich verstorbenen Bandmitglieds Lucius gedacht.

Zum Abschluss des Abends ging es dann wieder in die Alpenländer mit Liedern aus der "Oberkrain". Mit dem Klassiker "Aus Böhmen kommt die Musik" sollte der Schlusspunkt gesetzt werden, doch das Publikum erklatschte sich noch einige Zugaben.

Für alle, die bei dem herrlichen Musikabend nicht live dabei sein konnten, kommt demnächst ein Mitschnitt des gesamten Konzerts als DVD in den Handel.

29.10.2012

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG